

Erlebnis-Radio vom Feinsten

Das Duo Luna-Tic überzeugte im Cabarena in Muri

Die zwei Freundinnen Olli und Claire gestatteten eine abwechslungsreiche Radiosendung von der Mikrowelle bis zur Dauermelle

Eliane Burkard

Es ist 2 Uhr in der Nacht – Ortszeit in Muri 20 Uhr. Auf der Bühne stehen das Klavier, ein altes Mikrofons und zwei Frauen. Die eine ist die sehr adrett gekleidete Olli aus Ostparis (eigentlich aus Genf) und die zweite ist Claire aus Berlin, welche mit ihrer Sturmfrisur und dem bis unter die Brust hochgezogenen Rock schon den einen oder anderen vor dem ersten Wort zum Lachen brachte.

Die zwei könnten unterschiedlicher nicht sein, doch sie harmonieren perfekt auf der Kleinkunstbühne. Die direkte Berliner Schnauze von Claire versus den verträumt romantischen französischen Akzent von Olli unterstreichen die zwei verschiedenen Charaktere zusätzlich.

RadioPremiere in Muri

Die zwei Powerfrauen erfüllen sich ihren langersehnten Traum und gehen mit dem eigenen Sender «Radio Luna-Tic» auf der Frequenz 46.2 FM auf Sendung.

Ihr Programm läuft für alle Nachtaktiven wie Sicherheitsleute, Bäcker stillende Mütter oder Embrecher – halt für jedermann. Die Moderationen von Olli sind gespickt mit kleinen Herzensbotschaften an ihren liebsten Paul, welcher als Astronaut

im All den Sender sicherlich hören wird, ist er ja praktisch am nächsten am Satelliten. Die Simultanübersetzungen von Französischen ins Deutsche durch Claire sind rein durch ihren Dialekt hohe Kunst.

Da man im Radio ja nichts sehen und nur hören kann, beschreiben sich die beiden Freundinnen. Die typengerechten Beschreibungen von Claire über ihr Aussehen und die Schlussfolgerung, dass das Lied «Sexbomb» von Tom Jones (*1940) wohl für sie geschrieben worden ist, treiben einem die Tränen in die Augen. Dies ist Situationskomik wie sie sein soll, spritzig und irrwitzig.

Sorgentelefon und Poesie

Als um 2.15 Uhr sich anfänglich niemand meldet auf den Anruf des Sorgentelefon, steigen die ersten Zweifel bei den Radioneuulingen auf. Nicht lange Trübsal blasend, meldet sich dann doch noch ein besorgter Anrufer, der Heiri, dank der kreativen Einbringung von der quirligen Claire. Um 2.28 Uhr stand der nächste Programmpunkt an – das Hörspiel. Hier fungierte Olli als emotionale Erzählerin und die von Herzschmerz und Sehnsucht geplagte hübsche Frau transportierte ihre Gefühle für ihren Paul spürbar bis zum Publikum. Ein weiterer Höhepunkt war auch die live übertragene Aussenreportage aus Huston, welche den Raketenstart und die Mondladung eindrücklich nach Muri in die Aula projizierte.

Klavierspiel der anderen Art

Die beiden Künstlerinnen überzeugten nicht nur mit ihrer Komik und



Duo Luna-Tic «On Air» – Claire und Olli voll im Einsatz Bild: zVg

dem Sinn für Humor, sondern begeisterten ebenfalls mit lustigen, poetischen und nachdenklichen Chansons. Ihre schönen und reinen Stimmen harmonieren perfekt zusammen.

Das Erlebnis-Radio wurde durch das grossartige Klavierspiel beider Kabarettistinnen und durch die Tanzinlagen auf mit und um das Klavier kompliziert.

Mit ihrer Theatralik und Ausstrahlung nahmen Sie von Anfang an den ganzen Raum in Beschlag und es blieb fast kein Auge trocken. Die zwei aussergewöhnlichen Frauen machten die Bühne zum Studio und traten

als tolle Sängerinnen, talentierte Pianistinnen und überzeugende Schauspielerinnen auf. Sie beeindruckten mit ihrer Leichtigkeit.

Ausblick auf die Theaterbühne

Balz Käppeli, Leitung Cabarena, kündigte bereits die kommenden Highlights der nächsten Saison an. Auch in der neunzehnten Cabarena-Saison warten Leckerbissen auf das Publikum und die Lachmuskeln.

Den Start machen am 12. September die «Freundinnen» mit ihrer «Musikalischen Therapie mit Nebenwirkungen.»

Auch privat ein unschlagbares Team

Cabaret-Duo «Luna-Tic» im persönlichen Gespräch in Muri

Wenn die beiden Frauen auf der Bühne stehen, ist das Gelächter gross. Das Cabaret-Duo «Luna-Tic» begeisterte ihr Publikum diese Woche im Cabarena der Bachmatten Muri. Wenige Stunden vor dem Auftritt traf ich die beiden für ein spannendes Gespräch.

Carole Reigner

Mehr als nur ausverkauft ist ihr bevorstehender Auftritt in der Cabarena Bachmatten. Das Cabaret-Duo Luna-Tic ist zurzeit mit ihrem Programm «On Air» unterwegs und machte am vergangenen Montag Halt in Muri. Die Figuren Claire und Olli, die das Duo seit einem Jahrzehnt auf der Bühne spielt, sorgen international für viel Gelächter. Seit jeher ergänzen sie die witzigen Dialoge mit Liedern auf Französisch, Italienisch, Hoch- und Schweizerdeutsch und begleiten sich gegenseitig am Klavier. Auch gemeinsam hauen sie in die Tasten, wobei sie während dem Spielen unglaublich flink auf, unter und um das Klavier tanzen. Zwischen dem Soundcheck und der Abendvorstellung durfte ich die beiden ganz privat zu einem Gespräch treffen.

Geballte Frauenpower

Die zwei Frauen lernten sich vor vielen Jahren während der gemeinsamen Ausbildung in der Scuola Teatro Dimitri in Verscio im Tessin kennen. Seit dem Erhalt ihrer Diplome für Bewegungsschauspiel im Sommer 2006 sind die beiden als Cabaret-Duo unterwegs. Dieses Jahr feiern sie also bereits ihr zehnjähriges Jubiläum. Judith Bach aus Berlin alias Fräulein Claire und Stéfanie Lang aus Genf alias Mademoiselle Olli überzeugen nicht nur mit Witz und Gesang in vier Sprachen, sondern zeichnen sich besonders durch ihre Klavier-Akrobatik aus. Und mit Akrobatik ist wahrhaftig Akrobatik gemeint!

Voll auf Tour

Herzlich wurde ich im Hause Käppeli in Muri begrüsst und gleich mit Kaffee im Wohnzimmer platziert. Ruth und Balz Käppeli leiten das Cabarena in der Bachmatten in Muri und luden zum privaten Gespräch mit den zwei Kabarettistinnen bei ihnen zuhause ein. Schon standen sie da, die zwei Frauen – mit Baby auf dem Arm. Stéfanie Lang ist seit einem halben Jahr Mutter. Der Kleine komme immer mit auf Tour, das klappe sehr gut. Ein bisschen erschöpft, aber bereit für meine Fragen liessen sie sich auf das Sofa fallen. Seit sie die Scuola Teatro Dimitri im Tessin vor zehn Jahren abgeschlossen hät-



Stéfanie Lang (alias Olli) und Judith Bach (alias Claire) sind trotz Tour- und Babystress gut gelaunt in Muri Bild: car

ten, seien sie unzertrennlich und nahezu durchgehend zusammen als Cabaret-Duo unterwegs. Aber auch privat seien sie ein super Team. «Wir sind eigentlich wie Schwestern und verstehen uns ohne Worte», lächelten sich die beiden Frauen an. Seit der Ausbildung reden die beiden ausschliesslich italienisch miteinander.

Auf der Bühne habe ganz klar Stéfanie Lang als feine Dame Olli aus Paris das Sagen, während Judith Bach als burschikose Claire mit der freien Berlinerschnauze ihre treue, etwas schusselige rechte Hand spielt. Auf die Frage, wer denn hinter der Bühne den Ton angebe, kam nach einem kurzen Blickwechsel von beiden dieselbe Antwort: «Sie!».

Aber Judith Bach gab zu, sie müsse schon etwas aufpassen wenn sie ab und an alleine auf der Bühne stehe. Denn Stéfanie hätte ihre waschechte Berlinerschnauze jeweils gebremst, wenn es zu krass gewesen sei. Schliesslich können besonders die Schweizer nicht immer mit der direkten Art der Berliner umgehen. «Auf der Bühne reagiere ich oft wie das Publikum, wenn sie ihre Sprüche klopft», schmunzelte Stéfanie Lang. Sie verstehe den Dialekt und teilweise auch den Berliner Humor nicht immer. Aber das individualisiere das Ganze und mache ihre Figuren nur authentischer.

«Radio Luna-Tic» on Air

Da sich die beiden Frauen auch privat mit ihren Figuren sehr gut identifizieren können, seien viele Dialoge zwischen ihnen später auf der Bühne zu hören, lediglich etwas überspiz-

ter. Bei ihrem aktuellen Programm «On Air» hört und sieht das Publikum «Radio Luna-Tic». Warum nicht gleich fernsehen? Es sei viel spannender eine Radiosendung darzustellen, weil man da normalerweise nur höre und nichts sehe. So könne man mit beiden Level spielen. Denn das Fernsehen sei ja bereits wie eine Bühnendarstellung, erklärt Judith Bach. Auch zuhause hätten sie nur ein Radio, gestanden die Frauen zu meiner Überraschung.

Was sie denn machen würden, wenn auf der Bühne mal was schief gehe, war ich neugierig. Es werde sehr viel improvisiert, da sie das Publikum ohnehin immer wieder mit einschliessen würden, grinsten die Beiden. Wenn das Publikum dann mitmache seien sie immer sehr dankbar, ausserdem mache es das Ganze viel lebendiger. Das Duo scheint dank jahrelanger Erfahrung und wortloser Verständigung zu den Vollprofis der Improvisation zu gehören.

Kein Ende in Sicht

Obwohl es mal ein Jahr Pause gegeben habe, schien es als werden Claire und Olli noch viele Jahre für Lach- und Muskelkater sorgen. Bis Mitte 2017 seien sie gebucht, da seien alle Termine fix und es gäbe kein Zurück. Aber das schien ohnehin kein Thema zu sein, denn die beiden Frauen lachten bei der Vorstellung, auch im Alter von 70 Jahren noch gemeinsam auf der Bühne zu stehen. Sie seien zwar schon teilweise ausgelaut und dies habe auch schon dazu geführt, dass man sich gelegentlich anzicke. Kleine Auseinandersetzungen seien normal

und nie von grosser Bedeutung, da ihre Bindung zueinander ohnehin stärker sei. Aber natürlich sei es nicht immer nur rosig, schliesslich seien sie zwei Frauen mit Menstruationen, lachen die beiden los.

Es sei ihnen sehr wichtig, dass ihre Figuren sich im Laufe der Jahre auch weiterentwickeln, wenn sie noch jahrelang als Claire und Olli auftreten würden. Nicht für immer wollen sie diese junge Hüpfen von heute sein, ihre Rollen sollten mit ihnen erwachsen werden. Obschon man ihnen die Müdigkeit ansah, gaben sich Judith und Stéfanie wie erwartet als zwei Powerfrauen, die sowohl auf der Bühne als auch privat sehr unterhaltsam und voller Energie sind. Das gute Verhältnis zwischen ihnen war spürbar und lässt auf viele weitere Jahre mit dem ulkigen, einzigartigen Cabaret-Duo hoffen.

INSERAT

muripark für ihre einkäufe im freizeit
coop Für mich und dich.

FÜR FROHE OSTERN
Vom 14. bis 26. März 2016

Swiss Helicopters

Zu gewinnen: **Heliflug** für 5 Personen